

W. Moeser Buchhandlung * Berlin S. 14.

Die vom Königlichen Ministerium für Landwirtschaft herausgegebene Denkschrift:

Swanzig Jahre deutscher Kulturarbeit. (1886—1906)

Tätigkeit und Aufgaben neupreußischer Kolonisation in Westpreußen und Polen.

Mit 1 Übersichtskarte des Anliehdungsgebietes der Provinz Polen und Westpreußen, vielen farbigen Plänen, graphischen Darstellungen und Anlichten aus dem Anliehdungsgebiet.

gebunden in Ganzleinenband 10.— M. ord., 7.50 M. netto bar,

die bisher vom Ministerium durch Vermittelung der Buchdruckerei zu beziehen war, ist uns jetzt zum Vertrieb übergeben. Dieselbe ist nunmehr nur durch unsere Firma und nur zu dem vom Ministerium festgesetzten Ladenpreise von 10.— M. zu beziehen.

Indem wir obige höchst wertvolle und splendid ausgestattete Denkschrift dem Buchhandel mit 25% Rabatt zugänglich machen, bemerken wir zugleich, daß uns für à cond. -Bestellungen Exemplare nicht zur Verfügung stehen. Handlungen, die besondere Verwendung haben, bitten wir, sich dieserhalb direkt an uns zu wenden.

Verlag von Ad. Bodenburg, Berlin W. 9.

Deutscher Eisenbahn - Kalender für 1908. Vierzehnter Jahrgang. Herausgegeben von August Scharr, Kgl. Eisenbahn-Sekretär. № 1.— ord., № —.75 no. und bar. Freixempl. 11/10.

Ich bitte um tätige Verwendung für diesen leicht verkäuflichen Kalender und stelle zu diesem Zwecke Exemplare in mässiger Anzahl à cond. zur Verfügung.

Hochachtungsvoll Berlin W. 9, im Novbr. 1907.

Ad. Bodenburg.

Karl Mays Reiseerzählungen illustrierte Ausgabe

Soeben ist die erste Lieferung in Leipzig und Stuttgart ausgegeben worden. Die direkt verlangten Sendungen habe ich so erledigt.

Der erste Band „Durch die Wüste“ liegt ebenfalls fertig vor und wird in den nächsten Tagen nach den eingegangenen Bestellungen expediert werden.

Rechtzeitig für das Weihnachtsgeschäft werden 3 Bände erscheinen, für die ich tätigste Verwendung erbitte.

Unverlangt versende ich nichts! Firmen, die noch nicht bestellt haben, oder denen mein illustriertes Rundschreiben nicht zugegangen ist, wollen beiliegende Bestellzettel benutzen.

Freiburg i/Br., 28. Novbr. 1907.

Friedrich Ernst Fehsenfeld.

Zehn Jahre „Deutsche Kunst und Dekoration“.

auszusprechen, dass sein Werk auch in der Zukunft ihm und zugleich der deutschen Kunst zum Segen dienen möge. Ad multos annos!

Das „Dresdener Journal“ schreibt: „Es ist bei Gelegenheit der Besprechung der Architekturausstellung des „Bundes Deutscher Architekten“ (B. D. A.) erst jüngst an anderer Stelle dieses Blattes von den eminenten ästhetischen Wandlungen die Rede gewesen, die auf dem Gebiete der bildenden Künste sich seit etwa zehn Jahren entwickelt, und die bis heute angedauert haben. Zu den Zeitschriften, die dieser Bewegung seit ihren Anfängen dienten, hat in hervorragendem Masse die im Verlage von Alexander Koch in Darmstadt erscheinende illustrierte Monatsschrift „Deutsche Kunst und Dekoration“ gehört; ja sie ist gewissermaßen ein Kind dieser Bewegung, sie wurde just in der Zeit gegründet, als der Ruf nach neuen ästhetischen Richtlinien in den architektonischen und angewandten Künsten zuerst erschallte. Und man darf der Zeitschrift das Zeugnis ausstellen, dass sie mit ebensoviel Energie wie weiser Mässigung dem sogenannten „modernen“ Stile diene. Für die Geschmacksverirrungen aus der Kinderzeit dieser Stilentwicklung, die unter den Schlagworten „Simplizissimus“ und Jugendstil seinerzeit genügend gekennzeichnet worden sind, war sie nicht zu haben; sie trat mannhaft auf gegen die Formenauswüchse, die einmal von einem Berliner Kunstkritiker zutreffend als „frazenschneidende Ungeheuer, bald in sich zusammengesunken, bald sich hoch aufbäumend“ bezeichnet wurden; dagegen ergriff sie allezeit mutvoll Partei für die Forderungen, die der neue Stil an den architektonischen und angewandten Künsten als seine wichtigsten bezeichnete: für die der konstruktiv klaren Linie und für die der Verwendung nur edlen Materials, nur desjenigen Materials, das dem Zweck und Wesen des Gegenstands entspricht, der gebildet werden soll.“

Die „Berliner Volkszeitung“ vom 8. Oktober sagt u. a.: . . . Bildung macht frei und kampffähig; die Waffen der ästhetischen Bildung sind: Anschauung, Schulung des Blickes, bewusstes Erwecken der künstlerischen Gefühle, Übersicht über das, was geleistet wird, was geleistet worden ist. Solche Waffen liefert die Zeitschrift „Deutsche Kunst und Dekoration“, von Alexander Koch in Darmstadt herausgegeben, die nunmehr in das elfte Jahr ihres Bestehens tritt. Mit einem stattlichen Band (für zwei Reichsmark!), der auf 100 Seiten 110 Illustrationen (modernste und feinste Technik) und acht farbige Beilagen enthält; dazu Aufsätze (gediegen und sachverständig!) über Rodin, über die Darmstädter Künstlerkolonie, über Malerei und Wohnungskunst auf der Kölner Kunstausstellung, über Goldschmiedearbeiten, über Riemerschmidsche Interieurs und Einzeilmöbel, über Bucheinbände, der interessanten kürzeren Aufsätze nicht zu vergessen. Keiner von denen, die ein einschlägiges Gewerbe oder Handwerk betreiben, wird fürderhin auskommen können ohne eine dermassen gewissenhafte und feine Chronik, wofür er Gewicht darauf legt, auf der Höhe der Entwicklung und der Konkurrenzfähig-

Fortsetzung auf Seite 12889.

